

Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen



Pressemitteilung

Mehr Spielräume für die Kinderbetreuung sind ein erster Schritt zur Entlastung – weitere müssen folgen

Die kommunalen Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen befürworten im Grundsatz alle Änderungen, die den Trägern der Kindertagesbetreuung mehr Verlässlichkeit in der Betreuung ermöglichen. „Der Entwurf für eine neue Personalverordnung schafft mehr Flexibilität für Situationen mit akutem Personalmangel und ist daher ein Schritt in die richtige Richtung“, sagten Helmut Dedy, Geschäftsführer des Städtetages NRW, Dr. Martin Klein, Hauptgeschäftsführer des Landkreistages NRW, und Christof Sommer, Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW.

Neu eingeführt werden soll nach den Plänen von Familienministerin Josefine Paul insbesondere eine Regelung für den Fall des akuten Personalnotstands. Hier geht es um die Frage, welches Personal bei erheblichen, vor allem krankheitsbedingten Personalengpässen zur Sicherstellung der Betreuung zwingend erforderlich ist.

Das fehlende Fachpersonal in der Kinder- und Jugendhilfe stellt für Nordrhein-Westfalen eine zentrale Herausforderung der kommenden Jahre dar. „Auch die Städte, Kreise und Gemeinden wollen, dass Kinder in den Kitas umfassend betreut und gefördert werden können. In akuten Krisensituationen brauchen wir jedoch wegen des gravierenden Fachkräftemangels vorübergehend Flexibilität bei den hohen Qualitätsstandards. Zuerst die Eltern und Kinder, nicht zuletzt aber auch die Arbeitgeber sind auf eine verlässliche Betreuung angewiesen“, so Dedy, Klein und Sommer.

Wegen fehlenden Personals sehen sich Einrichtungen in NRW zunehmend gezwungen, den Betreuungsumfang zu reduzieren oder gar ganze Gruppen zu schließen. Eine Besserung der Lage ist Studien zufolge nicht vor 2030 in Sicht. „In dieser angespannten Lage müssen wir die Regelungen an der Realität ausrichten und weiterhin versuchen eine gute Balance zu halten, die einen verlässlichen Zugang zu Kita und Kindertagespflege ermöglicht und gleichzeitig eine qualitative Betreuung sicherstellt“, sagten Dedy, Klein und Sommer.

Um das System der Kindertagesbetreuung dauerhaft zu stabilisieren, werde eine Überarbeitung der Personalverordnung allein jedoch nicht ausreichen. „Was wir dringend brauchen, ist eine nachhaltige Entlastung der Träger durch eine Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sowie eine Fortsetzung der Fachkräfteoffensive“, unterstrichen die drei Verbandsspitzen.

22. November 2024

Städtetag NRW
Timm Steinborn
Pressesprecher
Telefon 0221 3771-130
timm.steinborn@staedtetag.de
Gereonstraße 18 - 32
50670 Köln
www.staedtetag-nrw.de

Landkreistag NRW
Rosa Moya
Pressesprecherin
r.moya@lkt-nrw.de
Telefon 0211 300491-160
Kavalleriestraße 8
40213 Düsseldorf
www.lkt-nrw.de

Städte- und Gemeindebund NRW
Philipp Stempel
Pressesprecher
Telefon 0211 4587-230
philipp.stempel@kommunen.nrw
Kaiserswerther Straße 199 - 201
40474 Düsseldorf
www.kommunen.nrw